

# FOLKE NEWS

Nummer 2/2015  
2. Quartal

7,50 €

73 Jahre  
Folkeboot



**Unsere Kieler Woche?  
Tour mit Tide, Nordsee, Grachten  
Regatta in England**





# Vier Wochen – vier Länder: Mit dem Folkeboot von Dänemark nach Belgien

*Um unsere kleine Charterflotte zu vergrößern, haben wir in Marstal unsere Go-On erstanden, ein top restauriertes Holzfolke, das 1971 von Ove Kaae gebaut wurde und nun seine Reise ins Mittelmeer antritt.*

Der Vorbesitzer Ebbe Andersen, der selbst eine Holzbootwerft besaß, hat mit seiner Frau Gerda rund 20 Jahre Urlaub auf dem Boot verbracht und selbst viele Regatten damit gesegelt. Und nun segeln wir damit von der dänischen Südsee bei rund sechs Beaufort nach Kiel in den Olympiahafen, wo wir umringt von einigen anderen Folkebooten liegen, bevor es für uns weiter durch den Nord-Ostsee-Kanal geht.

Unser Blutdruck steigt, als wir in Kiel Holtenau neben riesigen Frachtern in der Schleuse festmachen. Aber alles läuft ganz unkompliziert ab und nach nur 35 Minuten sind wir schon im NOK. Im Kanal selbst herrschte reger Verkehr der aber perfekt koordiniert ist und wir tuckern mit unserem Außenborder mit fünf Knoten dahin. Es ist gerade eine herrliche Zeit, wenn auch das Wetter noch recht frisch ist, der Raps blüht strahlend gelb und überall tummeln sich kleine Entchen und Schwäne. Wir machen in Rendsburg fest, wo uns eine Hafenmeisterin freundlich empfängt. Der Ort verzaubert mit seinem mittelalterlichem Flair, den Backsteinbauten und wunderschönen Plätzen. Wir nutzen den Spaziergang durch das Dorf mit unseren Kanistern zum Tanken, denn Benzin gibt es nur bei Autotankstellen für uns.

Am nächsten Morgen geht es weiter durch den Kanal, nach Bruns-

büttel. Im Schutzhafen wird es bald voll und so liegen wir am Paket mit nur einem Schwimmsteg zwischen uns und den Containerschiffen, die auch in der Nacht die Schleuse passieren dürfen.



**Willkommen im Gezeitenrevier Elbe!** Also Strom berechnen und rechtzeitig ablegen! Als die Sportboot-Schleuse ihre Tore für uns Richtung Elbe öffnet, zeigt sich der Fluss von seiner wilden Seite. Mit dem Strom für uns erreichen wir sogar Geschwindigkeiten von elf Knoten und sind bald in Cuxhaven. Hier bekommt das Wort Vorhalten für uns eine neue Bedeutung, denn die schmale Hafeneinfahrt der City Marina liegt querab zum etwa vier Knoten starken Strom.

Wie so viele andere Gleichgesinnte heißt es hier für uns einige Tage ausharren, denn das Wetter lässt eine Weiterfahrt nicht zu. Wir nutzen die Zeit, um die alte Liebe, den Backstein-Leuchtturm, der der erste und letzte Gruß für die Seefahrer ist, zu besuchen. Das Semaphor, welches einst seine Dienste für die Schifffahrt geleistet hat, lässt uns für einen kurzen Augenblick in die Vergangenheit reisen...







**Robben!!** Für Mittelmeer- und Karibiksegler wie uns ein ganz besonderes Erlebnis! Helgoland mit seiner langen Anna und die Düne sind schon einen Besuch wert und für uns ein notwendiger Schlag, um nicht im Watt zu stecken, denn Wind, Strom und Gezeiten machen uns einen direkten Schlag zu den Ostfriesischen Inseln nicht möglich. Weiter über Norderney und Borkum geht es nach Delfzijl – wo wir binnen einmal Holland durchqueren. Dabei passieren wir 140 Brücken und 14 Schleusen – die Staande Mastroute ist die perfekte Alternative, wenn auf der Nordsee der Sturm tobt! Wie entzückend Friesland doch mit seinen hübschen Häusern ist – am Fuße einer Windmühle liegt unsere Go-On besonders idyllisch und bei den Brücken wird uns ein hölzerner Schuh an einer Angel entgegen gestreckt, in den wir das Brückengeld stecken, bevor unsere Reise weiter gehen kann.

**Wo Boote Vorrang haben...** Schon beeindruckend, wenn eine vier-spurige Autobahn für ein Boot stillgelegt wird, damit es passieren kann! Die Glocke läutet, die Schranken schließen und die Brücke öffnet sich – da werden Massen bewegt und wir schleichen darunter hindurch.

Auf eigenem Kiel durch Amsterdam – was für ein Erlebnis! Nur wenige Minuten entfernt von der berühmten Central Station anlegen und auf den Nightride durch die Stadt warten, denn kurz nach Mitternacht öffnen sich hier alle Brücken und dann geht's durch die Nacht!

Wir passieren enge Kanäle, weite Binnenmeere, viele Kurven, Dörfer und Seen und kommen schlussendlich in Belgien an. Blankenberge soll für unsere erste Überstellungsetappe das Endziel sein. In wenigen Wochen fliegen wir wieder hierher, um unsere Go-On weiter ins Mittelmeer zu überstellen – dann ist sie ebenfalls wie unsere WIKI ab Izola in Slowenien zu chartern und ihr könnt mit ihr Italiens romantische Orte Triest und Venedig oder die geschichtsträchtigen Orte Sloweniens wie Piran und Portoroz besuchen, oder aber ins wunderschöne Kroatien mit seinen 1000 Inseln abtauchen. [www.folkebootcharter.at](http://www.folkebootcharter.at)

*Kleine Dörfer mit Haupt-Gracht, Holzschuh-Zahlungsverkehr binnen auf der Staande-Mastroute (Reihe unten)*

*Liegen In Rendsburg und vor den großen Schleusen des Nord-Ostsee-Kanals in Brunsbüttel. Draußen wartet die Tide-Elbe Und die Nordsee mit Seehunden.* (Reihe rechts)

*(Fotos Doris Schmid und Olaf Weiß)*

